



# Buch der Psalmen

**KLASSIK CHOR MÜNCHEN**

**Cho Myung Joo**

Sopran

**Michael Schönfelder**

Violone

**Konstantin Esterl**

Orgel

**Klassik Chor München**

**Christian Meister**

Leitung

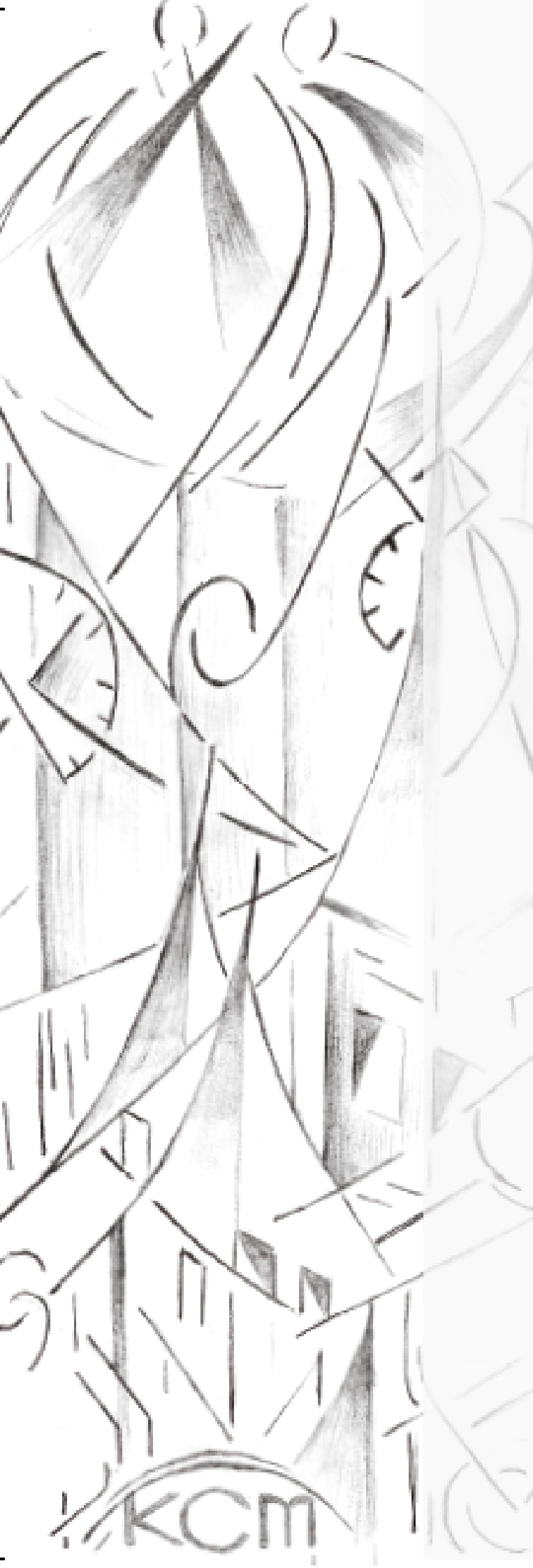
**Samstag, 20. Juli 2013**

**Pfarrkirche Heilig Geist**

**Sonntag, 21. Juli 2013**

**Basilika am Petersberg**

[www.klassikchormuenchen.de](http://www.klassikchormuenchen.de)



# BUCH DER PSALMEN

---

Von Anfang an waren die Texte der 150 Psalmen aus dem Alten Testament für eine rezitierende und singende Ausführung gedacht. Aus dem einstimmigen Gesang wurde die Vielstimmigkeit, zum Gesang traten Instrumente hinzu. Alle musikalischen Umsetzungen dieser großartigen Texte liegt die archaische Kraft der oft in Strophenform verfassten Psalmtexte zu Grunde.

In Text und Musik erscheinen alle Facetten des gläubigen Menschen: Das überschwängliche Lob Gottes, die demütige Bitte um Gnade, das inständige Flehen des sündigen Menschen um das Erbarmen des Herrn.

Die Sängerinnen und Sänger des Klassik Chores München interpretieren kunstvolle Psalm-vertonungen aus der Renaissance (u. a. Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein), der Romantik (Felix Mendelssohn Bartholdy) und dem 20. Jahrhundert (Vytautas Miškinis, Sven-David Sandström).

Christian Meister

**HEINRICH SCHÜTZ**

1585 Köstritz – 1672 Dresden

***Jauchzet dem Herren alle Welt* SWV 36**

für zwei 4-stimmige Chöre und B.c.

*aus Psalmen Davids sampt etlichen Motetten  
und Concerten* (gedruckt 1619)

Heinrich Schütz gilt als der erste deutsche Musiker von europäischem Rang. Schon zu Lebzeiten wurde er bewundert und als „parens nostrae musicae modernae“, also „Vater unserer - d. h. der deutschen - modernen Musik“ bezeichnet. Auf seinem Grabstein stand „saeculi sui musicus excellentissimus“ („seines Jahrhunderts hervorragendster Musiker“). Schütz war Hofkapellmeister in Dresden und schuf ein umfangreiches Werk, zum größten Teil geistliche Vokalmusik. Kurz nachdem Schütz von seinem Musikstudium in Italien zurückgekehrt war, erschien 1619 sein *Opus secundum: die Psalmen Davids* (SWV 22 - 47). Der Sammeldruck enthält 26 mehrhörige Werke auf Psalmtexte in der Fassung Martin Luthers, die Schütz für den evangelischen Hofgottesdienst in Dresden komponierte - ein Schlüsselwerk für das Verschmelzen von deutscher und italienischer Musiktradition.<sup>1)</sup>

Jauchzet dem Herren, alle Welt.  
Dienet dem Herrn mit Freuden.  
Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.  
Erkennt, dass der Herr Gott ist.  
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.  
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben.  
Danket ihm, lobet seinen Namen,  
denn der Herr ist freundlich  
und seine Gnade währet ewig  
und seine Wahrheit für und für.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und auch dem Heiligen Geiste,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Psalm 100***Aus der originalen Vorrede zu *Psalmen Davids*:**

*Der Basso continuo ist eigentlich nur für die Psalmen gemeinet ... werden sich fleißige Organisten mit absetzen in die Partitur zu bemühen / wie dann auch sonst die Bässe herauß zu ziehen wissen. Welches ich also gutmeinenden Musicis zur Nachrichtung geben / vnnd mich denenselben mit dieser meiner geringen Arbeit / biß hiernächst mit Gottes Hülf etwas bessers folget / schließlichen zu angenehmen Diensten befehlen wollen. <sup>1)</sup>*

---

**GIOVANNI P. DA PALESTRINA**

1525 (?) Palestrina – 1594 Rom

**Exsultate Deo**

für 5-stimmigen Chor a cappella

aus *Motetorum quinque vocibus, Liber Quintus*, 1584

Palestrina war sicher der berühmteste Vertreter der Musik Roms des 16. Jahrhunderts und ein bedeutender Reformator auf dem Gebiet der Kirchenmusik. Sein umfangreiches Schaffen besteht nahezu ausschließlich aus Kompositionen für Chor, darunter weit über 100 Messen, mehr als 300 Motetten und andere geistliche Werke sowie zahlreiche Madrigale.

Exsultate Deo adjutori nostro;	Singet fröhlich Gott, der unsre Stärke ist,
jubilare Deo Jacob.	jauchzet dem Gott Jakobs!
Sumite psalmum, et date tympanum;	Hebt an mit Psalmen und lasst hören die Pauken,
psalterium jucundum cum cithara.	liebliche Zithern und Harfen!
Buccinate in neomenia tuba,	Blaset am Neumond die Posaune,
insigni die solemnitatis vestrae.	am Vollmond, am Tag unsres Festes!

*Psalm 81, 2-4*

**JOHANNES BRAHMS**

1833 Hamburg – 1897 Wien

**Schaffe in mir Gott** op. 29,2

für 6-stimmigen Chor a cappella

Johannes Brahms gilt als einer der bedeutendsten europäischen Komponisten der Romantik. Sieht man von der Oper ab, hat Brahms in allen musikalischen Gattungen herausragende Werke geschaffen: vier Symphonien, Konzerte, Kammer- und Klaviermusik, Chormusik (darunter *Ein Deutsches Requiem*) sowie zahlreiche Lieder. Musikalisch gesehen kann man das 19. Jahrhundert als das Jahrhundert der Chormusik beschreiben. Das chorische Singen hatte eine große soziale Bedeutung – auch für Brahms, der sich als Komponist und Chorleiter immer wieder mit Chormusik beschäftigt hat. Seine Chorwerke sind Vokalmusik von höchstem Anspruch. Mit der Gattung „Motette“ als wichtige Form der geistlichen Musiktradition hat sich Brahms während seiner ganzen Schaffensperiode auseinander gesetzt und insbesondere Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz und die Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts studiert. Brahms' Motetten zählen zu den Höhepunkten der Chormusik. „Hier ist die Erfüllung alter Form mit neuem Geiste in bewundernswürdiger Weise vollzogen“, urteilt Hermann Deiters.

---

*Schaffe in mir Gott* ist die erste seiner Motetten, erschienen 1864. Beeindruckend ist die Textausdeutung (Bitte um Gewissheit – Angst - Bitte um Trost und Freude), die musikalische Umsetzung des intensiven Flehens und der Ausbruch an Freude in der Schlussfuge.

Schaffe in mir Gott ein rein Herz  
und gib mir einen neuen gewissen Geist.  
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht  
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.  
Tröste mich wieder mit deiner Hilfe,  
und der freudige Geist erhalte mich.

*Psalm 51, 10–12*

## HEINRICH SCHÜTZ

***Ich will den Herren loben allezeit*** SWV 306  
für Sopransolo und Orgel (1639)  
aus *Kleine Geistliche Konzerte II*  
„*Anderer Theil Kleiner Geistlichen Concerten Mit*  
*1. 2. 3. 4. vnd 5. Stimmen Sambt beygefügetem Basso*“

Ich will den Herren loben allezeit,  
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein,  
Alleluja.  
Meine Seele soll sich rühmen des Herren,  
daß es die Elenden hören und sich freuen,  
Alleluja.  
Preiset mit mir den Herren,  
und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen.  
Alleluja.  
Da ich den Herren suchte, anwortet er mir,  
und er errettet mich aus aller meiner Furcht,  
Alleluja, und half mir aus allen meinen Nöten,  
Alleluja.

*Psalm 34, 2-5. 7 mit eingefügtem "Alleluja"*

---

**GIOVANNI PAOLO CIMA**  
um 1570 – um 1622 Mailand

***Confitemini Domino***  
für Sopransolo und Orgel

Confitemini Domino, quoniam bonus,   Danket dem Herrn, denn er ist gütig,  
quoniam in saeculum misericordia eius.   denn seine Huld währt ewig.

*Psalm 150*

**CLAUDIO MONTEVERDI**  
1567 Cremona – 1643 Venedig

***Cantate Domino*** SV 293  
für 6-stimmigen Chor und B.c.  
aus *Libro primo de moteti di Giulio Cesare Bianchi* (1620)

*Cantate Domino* ist eine kurze Motette, die Monteverdi der Anthologie von Motetten für eine bis zu acht Stimmen beisteuerte und die von seinem Schüler Giulio Cesare Bianchi im Jahre 1620 herausgegeben wurde. Vermutlich ist die Motette lange Zeit vor ihrer Veröffentlichung entstanden, denn sie ist noch im „Alten“ Stil geschrieben.

Cantate Domino, canticum novum:   Singet dem Herrn ein neues Lied.  
Cantate et benedicite nomini eius.   Singet und lobet seinen Namen,  
          Quia fecit mirabilia fecit.   denn er tut Wunder.  
Cantate et exsultate et psallite.   Singet und rühmet und lobet.  
Psallite in cithara et voce psalmi:   Lobt ihn mit Harfen und mit Lobgesängen,  
          Quia mirabilia fecit.   denn er tut Wunder.

*Psalm 96 (1, 2), Psalm 98 (1, 5)*

**JOHANN HERMANN SCHEIN**  
1586 Anaberg – 1630 Leipzig

***O Herr, ich bin dein Knecht***  
für 5-stimmigen Chor und B.c.  
aus *Israelis Brunnlein*, Nr. 1 (1617 – 22)

Johann Hermann Schein war sicher der bedeutendste Thomaskantor vor Johann Sebastian Bach. Er komponierte hauptsächlich Vokalmusik, sowohl weltliche als auch geistliche. *Israelis Brunnlein* ist eine Sammlung von 26 Gelegenheitskompositionen für alle möglichen feierlichen Anlässe, die Schein 1623 als letzte seiner Motetten-Sammlungen veröffentlichte. Der

---

poetische Titel (auch „Fontana d’Israel“) verweist auf das Alte Testament als die wichtigste Textquelle. Schein bezeichnet die Motetten als "auf eine sonderbar, Anmutige Italian-Madrigalische Manier componieret“ - eigentlich ein Widerspruch in sich, denn dem Madrigal liegt in der Regel ein weltlicher Text zu Grunde, während es sich bei dieser Sammlung um geistliche Vertonungen handelt. Schein vereint die expressive Tonsprache des weltlichen Madrigals mit der polyphonen Kunst der geistlichen Motette und schafft damit einen ganz neuen Stil. *Israelis Brunnlein* zählt zu den bedeutendsten Chormusik-Sammlungen des Frühbarock.

O Herr, ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn.  
Du hast meine Bande zerrissen.  
Dir will ich Dank opfern; und des Herren Namen predigen.

*Psalm 116, 16-17*

**HENRY PURCELL**

1659 Westminster – 1695 London

***Hear my prayer, O Lord***

für 5-stimmigen Chor (1681)

Schon zu Lebzeiten galt Purcell als der bedeutendste englische Komponist und wurde mit dem Ehrentitel „Orpheus britannicus“ ausgezeichnet. *Hear my prayer, O Lord* ist Teil eines unvollendeten größeren Werkes und gehört zu den großartigen Anthems, die im englischen Kirchenmusikrepertoire zu finden sind - ein wahres Kunstwerk im musikalischen Ausdruck und Umsetzung des Psalmtextes. Das erstaunlichste Merkmal dieses Anthems ist die Art, wie Purcell von Anfang an den Aufbau gestaltet — ein bis zum Schluss andauerndes, unerbittliches Crescendo, das erst mit dem letzten „crying“ seinen Höhepunkt erreicht.

Hear my prayer, O Lord    Herr, höre mein Gebet  
And let my crying come unto Thee.    und lass mein Schreien zu dir kommen!

*Psalm 102,1*

**Johann Sebastian Bach**

1685 Eisenach – 1750 Leipzig

***Concerto für Orgel a-moll BWV 593***

I. (ohne Satzbezeichnung)

II. Adagio

III. Allegro

---

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY** *Doch der Herr, er leitet die Irrenden recht* op.112,1  
1809 Hamburg – 1847 Leipzig für Sopran und Orgel (1835)  
aus: *Zwei geistliche Lieder für eine Singstimme  
mit Begleitung des Pianoforte* - Nr. 1 Arioso

Sakralmusik durchzieht Mendelssohns gesamtes Schaffen. Jüdischer Abstammung, protestantisch getauft, komponierte Mendelssohn auch für den katholischen und anglikanischen Gottesdienst. Neben den monumentalen Oratorien *Paulus* und *Elias* für den säkularen Raum schuf er eine Vielzahl kirchenmusikalischer Werke - Motetten, Psalmversionen und Kantaten. Die beiden Sologesänge op. 112 waren ursprünglich für den *Paulus* vorgesehen, wurden dann aber doch nicht berücksichtigt.

Doch der Herr, er leitet die Irrenden recht,  
er lehret die Irrenden seinen Weg.  
Alle, die dich fürchten, Herr,  
du wirst sie unterweisen den besten Weg;  
und ihre Seele wird im Guten wohnen.

*Psalm 25,9.12b-13a*

**NINO ROTA** *Salmo 99 (100) Jubilate Deo*  
1911 Mailand – 1979 Rom für Sopran und Orgel (1943)

Nino Rota war nicht nur „klassischer“ Komponist, sondern erlangte vor allem als Komponist von Filmmusiken für Fellini, Visconti und Zeffirelli Weltruhm. <sup>2)</sup>

Jubilate Deo omnis terra.	Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Servite Domino in laetitia.	Dienet dem Herrn mit Freuden;
Introite in conspectu eius in exultatione.	kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Laudate nomen eius,	Lobet seinen Namen!
quoniam suavis est Dominus.	Denn der Herr ist freundlich,
In aeternum misericordia eius et usque in	und seine Gnade währet ewig
generationem et generationem veritas eius.	und seine Wahrheit für und für.

*Psalm 100*



## SVEN-DAVID SANDSTRÖM

\* 1942 Motala (Schweden)

## *Psalm 139*

*O Lord, you have searched me* (2004)  
für 4-stimmigen Chor a cappella

Kein Komponist hat im zeitgenössischen schwedischen Musikleben eine solche Beachtung gefunden wie Sandström. Seine 300 Kompositionen reichen von Oper und Oratorium bis Kammer- und Chormusik, von geistlicher Musik bis Filmmusik.

O LORD, you have searched me and you know me. You know when I sit and when I rise; you perceive my thoughts from afar. You discern my going out and my lying down; you are familiar with all my ways. Before a word is on my tongue you know it completely, O LORD. You hem me in--behind and before; you have laid your hand upon me. Such knowledge is too wonderful for me, too lofty for me to attain. Where can I go from your Spirit? Where can I flee from your presence? If I go up to the heavens, you are there; if I make my bed in the depths, you are there. If I rise on the wings of the dawn, if I settle on the far side of the sea, even there your hand will guide me, your right hand will hold me fast. If I say, "Surely the darkness will hide me and the light become night around me," even the darkness will not be dark to you; the night will shine like the day, for darkness is as light to you.	O HERR, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen. Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, so bist du da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –, so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.
--	--

## *Psalm 139*

---

Quellenangaben:

- 1) <http://www.heinrich-schuetz-haus.de/swv/sites/swv.htm>
- 2) <http://www.schott-musik.de>  
Harenberg Chormusikführer

**Myung Joo Cho** wurde 1972 in Südkorea geboren. Bereits als Schülerin der High School wurde ihr Interesse an geistlicher Musik geweckt, und sie begann eine Gesangsausbildung. Diese vervollständigte sie mit dem Bachelor und Master in Seoul. Cho war Mitglied im Universitätschor, im Chor der katholischen Kirche und später im „Städtischen Chor von Uijungbu“. Außerdem leitete sie den Jugendchor in ihrer Kirche. Seit Dezember 2011 lebt sie mit ihrer Familie in München und widmet sich ihren Kindern und einem intensiven Deutsch-Studium. Mit Begeisterung singt sie seit September 2012 im Klassik Chor München.

**Konstantin Esterl** studierte von 2004 bis 2010 an der Hochschule für Musik und Theater München Kirchenmusik sowie Konzertfach Orgel bei Prof. Harald Feller. Das anschließende Konzertexamen im Fach Orgel an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Leo van Doeselaar und Erwin Wiersinga schloss er 2013 mit Auszeichnung ab. Ergänzt wurden seine Studien durch Meisterkurse in Orgel-Literaturspiel (u.a. bei Franz Raml, Hans-Ola Ericsson, Zsigmond Szathmáry) und Improvisation (Tomasz A. Nowak, Wolfgang Seifen, Vincent Warnier).

Von 2009 bis 2010 übte er das Amt des Kantors an der Kreuzkirche in München aus. Er war Träger eines Begabten-Stipendiums des Freistaates Bayern und Stipendiat der Bachwoche Ansbach 2007. Er ist außerdem Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe ("Wuppertaler Orgelsommer" 2010, 2. Preis; Heidelberger Kurt-Bossler-Orgelwettbewerb 2011, Sonderpreis) und wurde beim "Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb" 2012 mit dem Förderpreis der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ausgezeichnet.

**Michael Schönfelder**, geboren 1990 in Landshut, erhielt als Siebenjähriger Musikunterricht im Fach Klavier und im Alter von zehn Jahren Violine. Nach drei Jahren wechselte er über zum Kontrabass. Als 16-Jähriger konnte er ein Jungstudium an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Klaus Trumpf aufnehmen. Ab Oktober 2007 begann er mit dem Hauptfachstudium in der Klasse Prof. Klaus Trumpf, welches er im Juli 2011 bei Günter Holzhausen mit dem Künstlerischen Diplom abschloss. Derzeit befindet er sich in den Studiengängen Bachelor Historische Aufführungspraxis mit Hauptfach Violone (Dozent: Prof. Günter Holzhausen) und Master Kontrabass (Dozent: Philipp Stubenrauch).

Im Juni 2010 absolvierte er ein Orchesterpraktikum bei den Würzburger Philharmonikern und wirkte dabei in Opern und Konzertaufführungen beim Mozartfest in Würzburg mit.

Konzerttätigkeit im Jahr 2011:

Violonist in Johann Sebastian Bachs *Matthäuspassion* (Musikhochschule München: Abteilung für Alte Musik und Madrigalchor); Stipendiat im Rahmen der Schwetzingen SWR Festspiele (Lange Nacht der Musik im Rokokotheater); Orchesterprojekte der Studienstiftung des Deutschen Volkes: 4. Sinfonie von Gustav Mahler in Brixen (Leitung Martin Wettges), und Oratorium *The Messiah* in

---

München (Leitung Michael Schopper); Young Bavarian Opera Company: Aufführung der *Zauberflöte* von Mozart in München und Wasserburg an Inn. Seit vier Jahren wirkt er in Bad Wörishofen bei dem Festivalorchester der Vereinigung der Bayrischen Wirtschaft unter der Leitung von Prof. Christoph Adt mit. Im August 2012 war er beim zweiten Orchesterprojekt der Studienstiftung des deutschen Volkes mit Gustav Mahlers Auferstehungssinfonie in Meran und München tätig.

Konzerttätigkeit im Jahr 2013: Violonist in Johann Sebastian Bachs *Messe in h-moll* (Musikhochschule München: Abteilung für Alte Musik und Madrigalchor)

**Christian Meister** leitet neben dem Klassik Chor München das Augsburger Vokalensemble „Vox Augustana“ und den Festspielchor der Carl-Orff-Festspiele Andechs. Weiterhin ist er Dirigent der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchöre des Gesangvereins Maisach sowie des Orchesters der Philharmonie Junger Christen Augsburg.

Im Rahmen seines Stipendiums beim Chordirigentenforums des Deutschen Musikrates und anderer Meisterkurse arbeitete er bislang mit Dirigenten wie Stefan Parkman, Jörg-Peter Weigle und Peter Dijkstra und dirigierte so renommierte Ensembles wie den NDR Chor, den Rundfunkchor Berlin, den MDR Chor sowie den Chor des BR.

Daneben hat er einen Lehrauftrag an der Münchner Musikhochschule für das Fach Schulpraktisches Klavierspiel und unterrichtet als Stimmbildner an der Münchner Kantorenschule.

Nach seiner musikalischen und stimmlichen Ausbildung bei den Augsburger Domsingknaben studierte Christian Meister an der Musikhochschule München Lehramt für Musik sowie Chordirigieren (Prof. Michael Gläser), welches er 2010 mit dem Meisterklassenpodium abschloss.

Der **Klassik Chor München** wurde Anfang 2001 von Robert Scheingraber und engagierten Laiensängern als unabhängiger Chor gegründet mit dem Ziel, anspruchsvolle Vokalmusik aufzuführen. Von 2007 bis 2010 übernahm Peter Kofler die musikalische Leitung, anschließend Christian Meister. Im Mittelpunkt der Chorarbeit steht geistliche Chorliteratur, sowohl a cappella als auch mit Orchesterbegleitung. Das Repertoire reicht von der frühesten Zeit bis zur Gegenwart. Ein besonderes Anliegen sind dem Chor kammermusikalische und 'a cappella'-Konzerte – oft in Verbindung „Wort und Musik“.

# DANK

---

Der Dank des Klassik Chor München gilt Allen, die dazu beigetragen haben, diese Konzerte zu ermöglichen, sei es durch organisatorische Unterstützung

Pfarramt Heilig Geist und  
Pfarramt / LVHS Petersberg

oder Spenden

Münchner Bank, Herrn Ibrahim Kawun und Herrn Hannes Lutz

Die Konzerte werden gefördert von:



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**